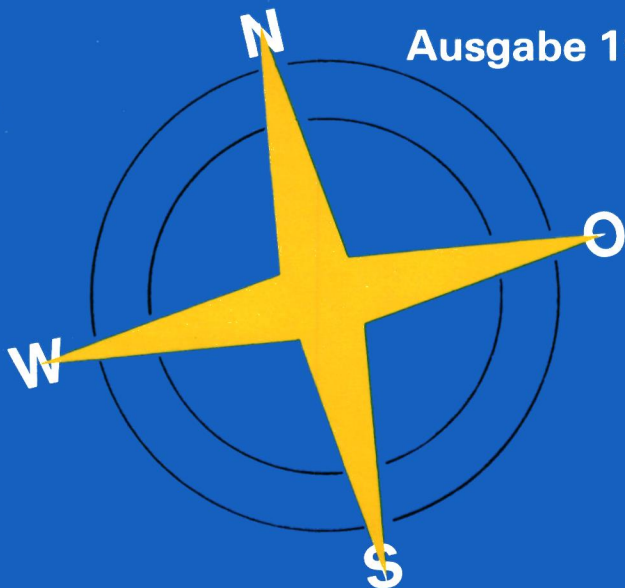


Statistisches Bundesamt

Ausgabe 1979



ZAHLINKOMPASS

09

971

ERLAG W. KOHLHAMMER

Der jährlich erscheinende »Zahlenkompaß« will seinen Benutzern einen raschen Überblick über die wichtigsten, in Zahlen meßbaren Tatbestände und Vorgänge aus dem wirtschaftlichen und sozialen Leben der Bundesrepublik Deutschland vermitteln. Er enthält neben den Angaben für das Bundesgebiet, die sich im allgemeinen auf die Jahre 1960, 1970 und 1978 beziehen, auch einige Vergleichsdaten für die einzelnen Bundesländer und die Partnerstaaten der Europäischen Gemeinschaften nach dem jeweils neuesten Stand.

Bei Bestandsangaben handelt es sich zumeist um Durchschnitte. Auf Begriffserläuterungen mußte aus Platzgründen verzichtet werden. Die zum Verständnis der Zahlen notwendigen Hinweise sind aus den knapp gehaltenen Fußnoten zu entnehmen.

Erschienen im August 1979

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,—; Bestell-Nr. 1040100-79700

Zeichenerklärung

- = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der Darstellungseinheit
- / = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist

Statist. Bundesamt - Bibliothek



09-01015

(09. 971)

INHALT

	Abschnitt
Die Bundesrepublik Deutschland	1
Bevölkerung	2
Erwerbstätigkeit	3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4
Produzierendes Gewerbe	5
Bautätigkeit und Wohnungen	6
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr	7
Außenhandel	8
Verkehr	9
Geld und Kredit	10
Rechtspflege	11
Schulen und Hochschulen	12
Kulturelle Einrichtungen	13
Gesundheitswesen	14
Finanzen und Steuern	15
Sozialleistungen	16
Löhne und Gehälter	17
Preise	18
Sozialprodukt	19
Bund und Länder	20
Die Bundesrepublik in den EG	21

DIE BUNDESREPUBLIK



Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Rechtsstaat auf parlamentarischer Grundlage. Ihre Verfassung ist das »Grundgesetz« vom 23. Mai 1949. Die Gliedstaaten der Bundesrepublik sind die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, das Saarland sowie Berlin (West). In Berlin (West)

Bundesländer	Regierungs- sitz	Fläche 1 000 km ²	Einwohner	31. 12. 1978
			Millionen	je km ²
Schleswig-Holstein	Kiel	15,7	2,6	165
Hamburg	Hamburg	0,7	1,7	2 225
Niedersachsen	Hannover	47,4	7,2	152
Bremen	Bremen	0,4	0,7	1 729
Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	34,1	17,0	499
Hessen	Wiesbaden	21,1	5,6	263
Rheinland-Pfalz	Mainz	19,8	3,6	183
Baden-Württemberg	Stuttgart	35,8	9,1	256
Bayern	München	70,5	10,8	154
Saarland	Saarbrücken	2,6	1,1	418
Berlin (West)	Berlin (West)	0,5	1,9	3 977
Bundesgebiet	Bonn	248,6	61,3	247

¹⁾ CSU nur in Bayern. — ²⁾ Jeder Wähler hatte zwei Stimmen. — ³⁾ Zweitstimmen. —

DEUTSCHLAND

unterliegt die Anwendung des Grundgesetzes gewissen Einschränkungen.

Die Gesetzgebungsorgane der Bundesrepublik sind der Bundestag und Bundesrat. Der Bundestag hat 518 Abgeordnete, darunter 22 aus Berlin (West), die nur beratende Stimme haben. Nach dem Stand bei der Wahl 1976 gehörten 224 Abgeordnete der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), 201 der

Christlich Demokratischen Union (CDU), 53 der Christlich-Sozialen Union (CSU) und 40 der Freien Demokratischen Partei (F.D.P.) an. Im Bundesrat verteilen sich die 45 Stimmen der Länderregierungen – darunter vier beratende Stimmen aus Berlin (West) – nach den Einwohnerzahlen auf die 11 Länder. Durch den Bundesrat wirken die Länder bei der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes mit.

Tag der Wahl	Gültige Stimmen 1 000	SPD %	CDU, CSU ¹⁾ %	F.D.P. %	SONSTIGE %
Landtagswahlen					
29. 4. 1979	1 569	41,7	48,3	5,7	4,3
4. 6. 1978	958	51,5	37,6	4,8	6,1
4. 6. 1978	4 088	42,4	48,7	4,2	5,0
28. 9. 1975	430	48,7	33,8	13,0	4,5
4. 5. 1975	10 262	45,1	47,1	6,7	1,1
8. 10. 1978	3 423	44,3	46,0	6,6	3,1
18. 3. 1979	2 185	42,3	50,1	6,4	1,2
4. 4. 1976	4 537	33,3	56,7	7,8	2,2
15. 10. 1978	11 468 ²⁾	31,4	59,1	6,2	3,3
4. 5. 1975	706	41,8	49,1	7,4	1,6
18. 3. 1979	1 285	42,7	44,4	8,1	4,9
Bundestagswahl ¹³⁾					
3. 10. 1976	37 823	42,6	48,6⁴⁾	7,9	0,9
Europawahl					
10. 6. 1979	27 847	40,8	49,2 ⁵⁾	6,0	4,0

⁴⁾ Davon: CDU 38,0% und CSU 10,6%. – ⁵⁾ Davon: CDU 39,1% und CSU 10,1%.



BEVÖL

1978 = 61,3 Mill. Einwohner

Verwaltungsgliederung

	Einheit	1960	1970	1978
Regierungsbezirke	Anzahl	33	30	25
Kreise	Anzahl	565	542	327
Gemeinden	Anzahl	24 505	22 510	8 518
mit . . . Einwohnern				
unter 2 000	Anzahl	21 013	18 704	4 770
2 000 bis unter 100 000	Anzahl	3 439	3 747	3 680
100 000 und mehr	Anzahl	53	59	68

Wohnbevölkerung

insgesamt	1 000	55 785	61 001	61 322
dar. Ausländer	1 000	687 ²⁾	2 977	3 981
Alter in . . . Jahren				
unter 6	%	9	10	6 ³⁾
6 bis unter 15	%	12	14	14 ³⁾
15 bis unter 65	%	68	64	65 ³⁾
65 und mehr	%	11	11	15 ³⁾
Familienstand				
männlich	1 000	26 173	29 072	29 214
ledig	%	45	43	44 ³⁾
verheiratet	%	52	53	52 ³⁾
verwitwet und geschieden	%	4	4	5 ³⁾
weiblich	1 000	29 612	31 930	32 107
ledig	%	39	36	35 ³⁾
verheiratet	%	46	47	47 ³⁾
verwitwet und geschieden	%	15	16	17 ³⁾
Religion				
evangelisch	%	52 ²⁾	49	•
katholisch	%	44 ²⁾	45	•
sonstige	%	4 ²⁾	6	•

Haushalte¹⁾

Einpersonenhaushalte	1 000	4 010 ²⁾	5 527	7 093
Mehrpersonenhaushalte	1 000	15 450 ²⁾	16 464	17 128

¹⁾ Ohne Anstaltshaushalte. – ²⁾ 1961. – ³⁾ 1977. – ⁴⁾ Je 1000 Einwohner. – ⁵⁾ Je 1000

KERUNG

1978 = 576000 Lebendgeborene

	Einheit	1960	1970	1978
Heirat, Scheidung				
Eheschließungen	1 000	521	445	328
	Ziffer ⁴⁾	9,4	7,3	5,4
Durchschn. Heiratsalter				
männlich	Jahre	28,5	28,3	28,8 ³⁾
weiblich	Jahre	25,2	24,9	25,5 ³⁾
Ehescheidungen	1 000	49	77	75 ³⁾
	Ziffer ⁴⁾	0,9	1,3	1,2 ³⁾
Geburt				
Lebendgeborene	1 000	969	811	576
	Ziffer ⁴⁾	17,4	13,4	9,4
dar. nichtehelich	1 000	61	44	40
	Ziffer ⁵⁾	63,3	54,6	69,6
Totgeborene	1 000	15	8	4
	Ziffer ⁶⁾	15,3	10,2	6,3
Überschuß d. Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (—)	1 000	+ 326	+ 76	— 147
	Ziffer ⁴⁾	+ 5,9	+ 1,3	— 2,4
dar. Ausländer	1 000	+ 8	+ 55	+ 67
Tod				
Gestorbene	1 000	643	735	723
	Ziffer ⁴⁾	11,6	12,1	11,8
dar.: in den ersten 7 Lebenstagen	1 000	20	13	4
	Ziffer ⁵⁾	20,8	16,4	7,5
im 1. Lebensjahr	1 000	33	19	8
	Ziffer ⁵⁾	33,8	23,4	14,7
Wanderungen				
über die Grenzen des Bundesgebietes	1 000	884	1 570	1 036
Zuzüge	1 000	624	1 072	576
Fortzüge	1 000	260	498	461
Zuwanderungsüberschuß	1 000	364	574	115
zwischen den Gemeinden des Bundesgebietes	1 000	3 242	3 662	2 957

Lebendgeborene. — ⁶⁾ Je 1000 Lebend- und Totgeborene.



ERWERBSTÄTIGKEIT

1978 = 25,2 Mill. Erwerbstätige

	1960 1 000	1970 1 000	1978 1 000
Erwerbstätige¹⁾	26 247	26 668	25 209
männlich	16 500	17 086	15 853
weiblich	9 747	9 582	9 356
Selbständige	3 327	2 690	2 411
Mithelfende Familienangehörige	2 663	1 732	1 214
Abhängige	20 257	22 246	21 584
in Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3 581	2 262	1 608
Selbständige	1 127	767	556
Mithelfende Familienangehörige	1 963	1 200	804
Abhängige	491	295	248
im Produzierenden Gewerbe	12 506	13 024	11 373
Selbständige	759	653	598
Mithelfende Familienangehörige	216	145	107
Abhängige	11 531	12 226	10 668
in Handel und Verkehr	4 585	4 655	4 489
Selbständige	860	664	613
Mithelfende Familienangehörige	284	207	139
Abhängige	3 441	3 784	3 737
in sonstigen Wirtschafts- bereichen (Dienstleistungen)	5 575	6 727	7 739
Selbständige	581	606	644
Mithelfende Familienangehörige	200	180	164
Abhängige	4 794	5 941	6 931
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer	279²⁾	1 807¹⁾	1 869³⁾
Kurzarbeiter¹⁾	3	10	191
Arbeitslose¹⁾	271	149	993
männlich	178	92	489
weiblich	92	56	504
Ausländer	•	5	104
Offene Stellen¹⁾	465	795	246

¹⁾ Jahresdurchschnitt. – ²⁾ Ende Juli. – ³⁾ Sozialversicherungspflichtig; Ende Juni.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT FISCHEREI



1978 = 1 Mill. Landwirtschaftliche Betriebe

	Einheit	1960	1970	1978
Wirtschaftsfläche	1 000 ha	24 734	24 777	24 744
Landw. genutzte Fläche	1 000 ha	14 266	13 578	13 176
Waldfläche	1 000 ha	7 106	7 170	7 218
Gebäude- und Hoffläche	1 000 ha	819	1 048	4 350
Sonstige Flächen	1 000 ha	2 542	2 981	
Landwirtschaftliche Betriebe	1 000	1 618	1 244	958
mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha				
0,5 bis unter 1	1 000	233	161	114
1 bis unter 2	1 000	230	155	112
2 bis unter 5	1 000	387	251	169
5 bis unter 20	1 000	629	500	355
20 bis unter 100	1 000	136	174	203
100 und mehr	1 000	3	3	4
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte¹⁾	1 000	3 850	2 354	1 832 ³⁾
dar. Familienarbeitskräfte	1 000	3 306	2 237	1 755 ³⁾
Ernte				
Getreide	1 000 t	15 531	17 297	23 940
Kartoffeln	1 000 t	24 545	16 250	10 510
Obst	1 000 t	4 225	3 282	3 010
Gemüse	1 000 t	1 299	1 368	1 151
Weinmost	1 000 hl	7 433	9 889	7 297
Viehbestand				
Rindvieh	1 000	12 872	14 026	15 007
Schweine	1 000	15 787	20 969	22 641
Pferde	1 000	712	253	378
Milcherzeugung	1 000 t	19 264	21 856	23 291
Schlachtmenge ²⁾	1 000 t	2 791	3 894	4 429
Holzeinschlag	1 000 m ³	25 148	28 196	29 425 ⁴⁾
Fangmengen der Seefischerei	1 000 t	644	591	395

¹⁾ In Betrieben mit 2 ha und mehr. – Ohne Hamburg, Bremen und Berlin. – ²⁾ Inländische Tiere. – ³⁾ April 1977. – ⁴⁾ 1977.



PRODUZIERENDES

1978 = 1000 Mrd. DM Umsatz¹⁾

Bergbau und Verarb. Gewerbe²⁾

	Einheit	1960	1970	1978
Betriebe	Anzahl	•	•	49 649
Beschäftigte	1 000	•	8 887	7 584
Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	•	12 531	9 266
Lohn- und Gehaltsumme	Mrd. DM	•	128	223
Umsatz	Mrd. DM	•	588 ⁴⁾	1 000 ⁴⁾
dar. Auslandsumsatz	Mrd. DM	•	107	240

Index des Auftragseingangs

		1960	1971	1978
Verarbeitendes Gewerbe ³⁾	1970=100	•	102	164
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1970=100	•	101	155
Investitionsgüter prod. Gew.	1970=100	•	100	174
Verbrauchsgüter prod. Gew.	1970=100	•	111	155

Index des Auftragsbestands

	1970=100	•	94	133
--	----------	---	----	-----

Index der Nettoproduktion

Produzierendes Gewerbe	1970=100	•	102	117
Elektrizitäts- u. Gasversorg.	1970=100	•	109	179
Bergbau u. Verarbeit. Gewerbe	1970=100	•	101	116
Bergbau	1970=100	•	100	84
Verarbeitendes Gewerbe	1970=100	•	101	117
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1970=100	•	101	117
Investitionsgüter prod. Gew.	1970=100	•	99	116
Verbrauchsgüter prod. Gew.	1970=100	•	104	115
Nahrungs- u. Genußmittelgew.	1970=100	•	105	122
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	1970=100	•	103	103

Index der Arbeitsproduktivität¹⁾

je Beschäftigten	1970=100	•	102	136
je Arbeiter	1970=100	•	103	143

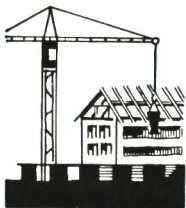
¹⁾ Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe. – ²⁾ Betriebe mit im allgem. 20 Beschäftigten und einschl. Energie und Baugewerbe. – ³⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittel. – ⁴⁾ Ohne ⁷⁾ Ohne Nebenbetriebe. – ⁸⁾ 1961; ohne Saarland und Berlin. – ⁹⁾ Einschl. Umsatz- (Mehr-

GEWERBE

1978 = 117 Index der Nettoproduktion
(1970 = 100)

	Einheit	1960	1970	1978
Produktion⁵⁾				
Steinkohle (Förderung)	Mill. t	142	111	84
Gas	Mrd. m³	28	41	43
Elektrizität	Mrd. kWh	116	243	353
Motoren-, Spezial-, Testbenzin	1 000 t	5 906	14 103	19 283
Heizöle	1 000 t	13 712	62 170	54 758
Zement (ohne Zementklinker)	1 000 t	24 905	38 325	33 959
Roheisen und Ferrolegerungen	1 000 t	25 739	33 627	30 148
Rohstahl	1 000 t	33 428	44 315	40 762
Walzstahl	1 000 t	22 531	32 291	31 102
Hüttenaluminium	1 000 t	169	309	740
Personenkraftwagen ⁶⁾	1 000	1 818	3 528	3 901
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	4 313	6 729	4 611
Fernsehempfangsgeräte	1 000	2 164	2 927	4 239
Schwefelsäure (ber. auf SO ₃)	1 000 t	2 588	3 620	3 813
Kunststoffe	1 000 t	1 019	4 360	5 977
Chemiefasern	1 000 t	282	724	882
Schnittholz	1 000 m³	7 739	9 383	10 011
Papier und Pappe	1 000 t	3 439	5 692	7 331
Bier	1 000 hl	47 324	81 624	87 919
Zigaretten	Mrd.	72	130	152
Bauhauptgewerbe				
Betriebe	Anzahl	60 902	64 339	59 589
Beschäftigte	1 000	1 406	1 529	1 190
Geleistete Arbeitsstunden	Mill.	2 604	2 526	1 692
Lohn- und Gehaltsumme	Mill. DM	8 336	22 162	30 418
Baugewerblicher Umsatz	Mrd. DM	25	55 ⁴⁾	78 ⁴⁾
Index des(r)				
Auftragseingangs	1971=100	•	•	129
Auftragsbestands	1971=100	•	•	108
Produktion	1970=100	•	100	103
Handwerk⁷⁾				
Beschäftigte	1 000	3 478 ⁸⁾	3 911	3 908
Umsatz	Mrd. DM	84 ⁸⁾	173 ⁹⁾	299 ⁹⁾

mehr, einschl. Prod. Handwerk; ohne Baugewerbe und Energie. – Index der Nettoproduktion Umsatz- (Mehrwert-)steuer. – ⁵⁾ 1960 ohne Berlin. – ⁶⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. – wert-)steuer.



BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGEN

1978 = 25 Mill. Wohnungen

Baugenehmigungen

	Einheit	1960	1970	1978
Wohnungen ¹⁾	1 000	636	609	424
Wohnbau ²⁾				
Gebäude	1 000	235	218	241
dar. Fertigteilbau	1 000	•	15	26
Rauminhalt	Mill. m ³	234	267	247
Wohnungen	1 000	580	572	394
Veransch. reine Baukosten	Mill. DM	16 249	33 647	55 078
Nichtwohnbau ²⁾				
Gebäude	1 000	•	47	41
dar. Fertigteilbau	1 000	•	6	6
Rauminhalt	Mill. m ³	157	231	173
Wohnungen	1 000	9	13	9
Veransch. reine Baukosten	Mill. DM	8 429	20 963	24 297

Baufertigstellungen

Wohnungen ¹⁾	1 000	574	478	368
mit . . . Räumen ³⁾				
1 und 2	%	9	11	9
3	%	22	16	11
4	%	41	30	18
5 und mehr	%	27	43	62
Wohnfläche je Wohnung	m ²	70	84	105
Geförderte Sozialwohnungen	1 000	327	165	60

Gebäude- und Wohnungsbestand

Wohngebäude	1 000	7 396	9 222	10 808
Wohnungen	1 000	16 139	20 807	24 708
mit . . . Räumen ³⁾				
1 und 2	%	16	10	10
3	%	31	26	24
4	%	29	32	31
5 und mehr	%	24	32	35

¹⁾ Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — ²⁾ Neu errichtete Gebäude. —

³⁾ Einschl. Küchen.

HANDEL GASTGEWERBE REISEVERKEHR



1978 = 2,0 Mill. Gästebetten

	Einheit	1962	1970	1978
Großhandel				
Beschäftigte	1970 = 100	95,2	100	90,5
Umsatz ¹⁾	1970 = 100	62,5	100	170,6
Einzelhandel				
Beschäftigte	1970 = 100	•	100	97,7
Umsatz ²⁾	1970 = 100	58,9	100	180,4
Warenhausunternehmen	1970 = 100	48,1	100	166,6
Versandhandelsunternehmen	1970 = 100	45,8	100	191,6
Konsumgenossenschaften ³⁾	1970 = 100	68,4	100	175,8
Facheinzelhandel				
mit ... Verkaufsstellen				
1 bis 4	1970 = 100	64,5	100	160,5
5 und mehr	1970 = 100	43,4	100	269,5
Gastgewerbe				
Beschäftigte	1970 = 100	•	100	103,5
Umsatz ²⁾	1970 = 100	72,7	100	151,7
Beherbergungsgewerbe	1970 = 100	65,5	100	164,1
Gaststättengewerbe	1970 = 100	75,6	100	145,2
		1960	1970	1978
Reiseverkehr				
Gästebetten	1 000	988	1 425	1 956
Gästeübernachtungen	Mill.	126	185	239
dar. Auslandsgäste	Mill.	11	16	20
mittlere Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,2	4,6	4,7
Berlinhandel				
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	6 697	15 639	24 902
Lieferungen nach Berlin (West)	Mill. DM	7 285	16 077	21 256
Warenverkehr mit der DDR				
Bezüge	Mill. DM	1 122	1 996	3 900
Lieferungen	Mill. DM	960	2 416	4 524

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – ²⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – ³⁾ Einschl. sonstige Verbraucherorganisationen.



AUSSEN

1978 = 244 Mrd. DM Einfuhr

Einfuhr

	1970 Mill. DM	1976 Mill. DM	1978 Mill. DM
Einfuhr	109 606	222 173	243 707
Ernährungsgüter	20 924	36 037	38 605
Lebende Tiere	338	565	650
Nahrungsmittel			
tierischen Ursprungs	4 815	8 588	9 084
pflanzlichen Ursprungs	12 870	21 802	22 783
Genußmittel	2 901	5 083	6 088
Gewerbliche Güter	87 233	183 274	201 783
Rohstoffe	14 809	36 097	30 786
Halbwaren	17 660	34 689	37 526
Fertigwaren	54 763	112 488	133 471
Vorerzeugnisse	16 999	31 423	35 342
Enderzeugnisse	37 764	81 064	98 129
Wichtige Warengruppen¹⁾			
Erdöl, Erdgas und bitum. Gesteine	6 293	26 925	25 412
Chemische Erzeugnisse	7 886	17 832	18 594
Elektrotechn. Erzeugnisse	5 772	12 729	15 613
Straßenfahrzeuge	4 925	10 957	15 241
Textilien	6 792	12 302	14 041
Maschinenbauerzeugnisse	6 573	10 235	12 208
Mineralölerzeugnisse	2 645	11 439	11 829
Eisen und Stahl	6 026	9 080	9 555
Wichtige Herstellungsländer¹⁾			
Niederlande	13 313	30 585	30 748
Frankreich	13 899	25 831	28 281
Italien	10 836	18 900	23 185
Belgien und Luxemburg	10 388	19 102	20 524
Vereinigte Staaten	12 066	17 556	17 434
Großbritannien	4 264	8 539	12 065
Schweiz	3 336	6 965	9 484
Japan	2 052	5 437	7 179
Österreich	2 313	5 150	7 116

¹⁾ Reihenfolge nach der Höhe der Ein- bzw. Ausfuhr 1978.

HANDEL

1978 = 285 Mrd. DM Ausfuhr

	1970 Mill. DM	1976 Mill. DM	1978 Mill. DM
Ausfuhr	125 276	256 642	284 907
Ernährungsgüter	4 380	11 412	13 790
Gewerbliche Güter	120 194	243 775	269 301
Rohstoffe	3 188	5 692	6 098
Halbwaren	9 577	18 688	20 415
Fertigwaren	107 430	219 396	242 787
Vorerzeugnisse	23 034	45 638	49 905
Enderzeugnisse	84 395	173 758	192 882
Wichtige Warengruppen ¹⁾			
Maschinenbauerzeugnisse	24 194	47 956	49 839
Straßenfahrzeuge	18 288	37 566	43 941
Chemische Erzeugnisse	16 660	33 708	35 585
Elektrotechn. Erzeugnisse	12 133	25 808	29 977
Eisen und Stahl	8 373	14 206	15 702
Textilien	5 386	9 619	10 345
Eisen-, Blech- u. Metallwaren	4 072	7 665	8 421
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	2 809	5 168	5 951
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse, Uhren	2 725	5 025	5 873
Kunststofferzeugnisse	1 579	4 299	4 754
Kohle, Briketts, Koks, Rohteer und -benzol	2 471	4 050	4 681
Wichtige Verbrauchsländer ¹⁾			
Frankreich	15 480	33 666	34 895
Niederlande	13 313	24 845	28 371
Belgien und Luxemburg	10 294	20 266	23 657
Vereinigte Staaten	11 437	14 413	20 180
Italien	11 172	18 998	19 431
Großbritannien	4 456	12 184	16 883
Österreich	5 684	12 544	14 617
Schweiz	7 674	11 577	14 436
Schweden	4 688	9 027	7 674
Ausfuhrüberschuß	15 670	34 469	41 200



VERKEHR

1978 = 21 Mill. Personenkraftwagen

Verkehrswege

Eisenbahnstrecken	km	36 019	33 010	31 540
Straßen (überörtlich)	km	136 447	162 344	170 053
dar. Autobahnen	km	2 671	4 110	6 711
Omnibuslinien	km	320 175	629 441	592 276

Verkehrsmittel

Lokomotiven	Anzahl	10 083	8 536	7 796
Güterwagen	1 000	273	283	287
Personenkraftwagen ¹⁾	1 000	4 489	13 941	21 212
Lastkraftwagen	1 000	681	1 028	1 175
Binnenschiffe	Anzahl	7 491	6 336	4 230
Handelsschiffe ²⁾	1 000 BRT	4 738	8 431	8 493
Flugzeuge	Anzahl	1 111	3 792	6 984

Beförderte Personen

Eisenbahnverkehr	Mill.	1 399	1 054	1 040
Straßenverkehr ³⁾	Mill.	6 418	6 170	6 478
Luftverkehr	1 000	4 885	21 340	33 181

Beförderte Güter

Eisenbahnverkehr	Mill. t	344	392	337
Fernverkehr mit Lastkraftwagen	Mill. t	99	165	286
Binnenschiffsverkehr	Mill. t	171	240	246
Seeschiffsverkehr	Mill. t	77	132	144
Luftverkehr	1 000 t	79	315	596
Rohrleitungsverkehr	Mill. t	13	81	76

Nachrichtenverkehr

Briefsendungen	Mill.	8 498	10 680	12 163
Telefongespräche	Mill.	4 547	10 216	17 836

Straßenverkehrsunfälle

mit Personenschaden	Anzahl	349 315	377 610	380 352
Getötete	Anzahl	14 406	19 193	14 647
Verletzte	Anzahl	454 960	531 795	508 658

1) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 2) Schiffe ab 100 BRT. — 3) Verkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen.

GELD UND KREDIT

1978 = 567 Mrd. DM **Spar-
einlagen**



	Einheit	1960	1970	1978
Bargeldumlauf	Mill. DM	21 840	39 488	81 377
Banken				
Deutsche Bundesbank ¹⁾				
Währungsreserven ²⁾	Mill. DM	33 242	51 338	107 211
Wechsel- und Lombard- forderungen	Mill. DM	1 838	15 833	22 567
Einlagen	Mill. DM	16 696	35 018	68 083
Kreditinstitute¹⁾				
Kredite an Nichtbanken	Mill. DM	170 348	543 733	1 260 378
dar. über 1 Jahr	Mill. DM	98 261	349 136	918 391
Einlagen von Nichtbanken				
Sicht- und Termineinlagen	Mill. DM	83 749	200 045	452 460
Spareinlagen	Mill. DM	53 114	205 440	470 727
dar. prämienbegünstigte	Mill. DM	1 408	20 239	38 188
Bausparkassen¹⁾				
Spareinlagen	Mill. DM	9 355	40 360	96 696
Hypotheken und Zwischenkredite	Mill. DM	6 025	33 785	90 958
Wertpapiermarkt				
Bruttoabsatz				
Festverzinsliche Wertpapiere ³⁾	Mill. DM	5 328 ⁴⁾	22 681	112 886
Aktien ³⁾	Mill. DM	1 905	2 374	2 645
Index der Aktienkurse	1972=100	119	86	112
Zahlungsschwierigkeiten				
Konkurse	Anzahl	2 689	3 943	8 639
Vergleiche	Anzahl	343	324	104
Wechselproteste	1 000	466	255	146

¹⁾ Bestand am Jahresende. — ²⁾ Und sonstige Auslandsaktiva. — ³⁾ Inländische. —
⁴⁾ Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen.



RECHTSPFLEGE

1977 = 723 000 Verurteilte

Gerichte

Zivil- und Strafgerichte	Anzahl	947	889	685
Arbeits-, Verwaltungs- und Sozialgerichte	Anzahl	187	187	177
Richter im Landes- und Bundesdienst	Anzahl	11 609	12 954	14 765

Verurteilte

	1 000	549	643	723
	Ziffer ²⁾	1 326	1 346	1 452
Ohne Vergehen im Straßenverkehr	1 000	318	335	397
	Ziffer ²⁾	768	701	798
Männer	1 000	272	271	318
	Ziffer ²⁾	1 428	1 215	1 366
Frauen	1 000	46	64	79
	Ziffer ²⁾	206	252	298
Jugendliche	1 000	30	46	55
	Ziffer ²⁾	1 102	1 446	1 393
Heranwachsende	1 000	49	43	50
	Ziffer ²⁾	1 713	1 755	1 880
Erwachsene	1 000	239	246	292
	Ziffer ²⁾	668	583	677
Ausgewählte Straftaten				
Gegen Staat, öffentliche Ordnung, im Amt	1 000	21	16	16
Gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 000	14	8	6
Andere gegen die Person	1 000	58	49	55
Diebstahl und Unterschlagung	1 000	92	139	163
Raub und Erpressung	1 000	2	3	5
Andere Vermögensdelikte	1 000	68	54	70
Gemeingefährliche	1 000	13	10	10

Wegen Vergehen im Straßenverkehr

1 000	231	308	326
Ziffer ²⁾	558	645	654

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Je 100 000 strafmündige Einwohner.

SCHULEN UND HOCHSCHULEN



1978 = 946 000 Studenten an Hochschulen

	Einheit	1960	1970	1978
Schulen und Hochschulen				
Schulen der				
allgemeinen Ausbildung ¹⁾	Anzahl	35 163	28 312	25 703
allgemeinen Fortbildung ²⁾	Anzahl	50	183	250
beruflichen Ausbildung ³⁾	Anzahl	4 099	5 431	6 396
beruflichen Fortbildung ⁴⁾	Anzahl	2 165	3 162	2 862
Hochschulen	Anzahl	219	274	284
Universitäten ⁵⁾	Anzahl	102	98	98
Kunsthochschulen	Anzahl	24	27	26
Fachhochschulen ⁶⁾	Anzahl	93	149	160
Schüler / Studenten an				
Schulen der				
allgemeinen Ausbildung ¹⁾	1 000	6 646	8 912	9 677
allgemeinen Fortbildung ²⁾	1 000	9	25	36
beruflichen Ausbildung ³⁾	1 000	1 801	1 904	2 261
beruflichen Fortbildung ⁴⁾	1 000	142	168	173
Hochschulen	1 000	290	528	946
Universitäten ⁵⁾	1 000	239	412	757
Kunsthochschulen	1 000	7	10	16
Fachhochschulen ⁶⁾	1 000	44	106	173
Lehrer⁷⁾ an				
Schulen der				
allgemeinen Ausbildung ¹⁾	1 000	210	313	470
beruflichen Ausbildung ³⁾	1 000	31	36	60
Hochschulen	1 000	18	54	89 ⁸⁾
Universitäten ⁵⁾	1 000	16	48	74 ⁸⁾
Kunsthochschulen	1 000	0	1	3 ⁸⁾
Fachhochschulen ⁶⁾	1 000	2	5	13 ⁸⁾

¹⁾ Grund- und Hauptschulen, Schulen für Behinderte, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen. – ²⁾ Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs. – ³⁾ Berufsschulen, Berufsschulen für Behinderte, Berufsaufbauschulen, Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Fachgymnasien. – ⁴⁾ Fachschulen, Schulen des Gesundheitswesens. – ⁵⁾ Einschl. pädagogische, theologische und Gesamthochschulen. – ⁶⁾ Bis 1970 Ingenieurschulen. – ⁷⁾ Hauptberuflich voll- und teilbeschäftigte Lehrer; Hochschullehrer einschl. wissenschaftl. und künstlerisches Personal. – ⁸⁾ 1977.



KULTURELLE EINRICHTUNGEN

1978 = 17 Mill. Theater-
besucher

	Einheit	1960	1970	1978
Volkshochschulen	Anzahl	1 101	1 169	933
Belegungen	1 000	6 067	5 693	6 640
Öffentliche Theater				
Theater	Anzahl	137	194	223
Plätze	1 000	90	127	133
Besucher	1 000	19 878	17 655	17 484
Film				
Filmtheater	Anzahl	•	•	2 905 ²⁾
Plätze	1 000	•	•	903 ²⁾
Besucher	1 000	•	•	106 196 ²⁾
Hörfunk und Fernsehen				
Hörfunkteilnehmer	1 000	15 892	19 622	20 724 ³⁾
Fernsehteilnehmer	1 000	4 637	16 675	19 019 ³⁾
Museen				
Museen	Anzahl	431 ¹⁾	501	658 ²⁾
Besucher	1 000	10 303 ¹⁾	13 926	25 700 ²⁾
Buchproduktion				
Erstauflagen	Anzahl	17 639	38 703	39 044 ⁴⁾
Neuauflagen	Anzahl	4 885	8 393	9 692 ⁴⁾
Presse				
Zeitungen	Anzahl	•	•	374 ²⁾
Zeitschriften	Anzahl	•	•	4 704 ²⁾
Deutscher Sportbund				
Vereine	Anzahl	30 486	39 201	48 380
Mitglieder	1 000	4 895	8 287	13 091
Sportabzeichenverleihungen	1 000	64	216	417

¹⁾ 1963. – ²⁾ 1976. – ³⁾ Nur gebührenpflichtige Teilnehmer. – ⁴⁾ 1974.

GESUNDHEITSWESEN



1977 = 125000 Ärzte

Meldepflichtige Erkrankungen

	1960	1970	1977
Geschlechtskrankheiten	•	81 884 ³⁾	63 248
Tuberkulose (alle Formen)	70 325	48 262	31 617
Scharlach	28 908	28 955	26 767
Übertragbare Gelbsucht	14 708 ¹⁾	21 770	20 777
Hirnhautentzündung	859	6 787	5 248
Typhus	1 548	477	256
Diphtherie	1 965	57	26
Kinderlähmung	4 193	15	20

Häufigste Todesursachen

Krankheiten des Kreislaufsystems	256 173	324 095	332 786
dar. Hirngefäßkrankheiten	98 286	106 740	98 187
Bösartige Neubildungen	112 005	134 301	143 864
Unfälle und Vergiftungen	31 174	38 997	30 434

Ärzte und Pflegepersonal

Ärzte	79 350	99 654	125 274
Zahnärzte	32 509	31 175	32 121
Tierärzte	8 668 ²⁾	8 598	9 100
Krankenpflegepersonen	141 119	199 457	235 598
Hebammen	9 442	6 857	5 637

Apotheken

Apotheken	9 074	11 526	14 843
Apotheker	15 776	20 866	26 811

Krankenhäuser

Krankenhäuser	3 604	3 587	3 416
Planmäßige Betten	583 513	683 254	722 953
Ärzte	30 898	46 550	63 808
dar. Ausländer	1 389 ²⁾	4 613	7 927
Stationär Behandelte in 1 000	7 350	9 338	10 931
Durchschnittliche			
Verweildauer in Tagen	29	25	21
Bettenausnutzung in %	93	89	83

¹⁾ 1962. - ²⁾ 1961. - ³⁾ 1971.



FINANZEN UND

1978 = 416 Mrd. DM Öffentl. Ausgaben

Öffentliche Haushalte

Ausgaben¹⁾

Bund	Mill. DM	46 159	88 207	190 378
Länder	Mill. DM	36 884	77 093	174 368
Gemeinden/Gv.	Mill. DM	24 186	56 486	112 742

Ausgewählte Aufgabenbereiche

Öffentl. Sicherheit, Rechtsschutz	Mill. DM	3 710	7 889	16 035 ⁵⁾
Verteidigung	Mill. DM	13 175	20 404	33 661 ⁵⁾
Schulen	Mill. DM	6 583	17 835	34 317 ⁵⁾
Hochschulen, Forschung	Mill. DM	2 437	9 830	19 765 ⁵⁾
Soziale Sicherung	Mill. DM	22 151	40 326	88 186 ⁵⁾
Gesundheit, Sport, Erholung	Mill. DM	3 773	10 208	22 576 ⁵⁾
Wohnungswesen und Raumordnung	Mill. DM	7 588	10 755	10 022 ⁵⁾
Wirtschaftsförderung	Mill. DM	6 339	14 417	14 626 ⁵⁾
Verkehr u. Nachrichtenwesen	Mill. DM	6 853	17 585	23 086 ⁵⁾

Schulden²⁾

Bund	Mill. DM	25 887	47 746	176 202
Länder	Mill. DM	13 949	27 448	101 960
Gemeinden/Gv.	Mill. DM	12 769	39 974	76 390 ⁷⁾

Schuldenarten

Inlandsschulden	Mill. DM	52 671	121 825	360 467
Auslandsschulden	Mill. DM	3 745	1 348	541

Personal³⁾

Bund ⁴⁾	1 000	220	288	315
Länder	1 000	971	1 214	1 526
Gemeinden/Gv.	1 000	652	758	874
Kommunale Zweckverbände	1 000	•	•	23
Deutsche Bundesbahn	1 000	487	408	367
Deutsche Bundespost	1 000	374	409	423

Dienstverhältnis

Beamte und Richter	1 000	1 187	1 395	1 669
Angestellte	1 000	680	890	1 058
Arbeiter	1 000	837	793	778

¹⁾ Um Verrechnungen bereinigt, daher nicht addierbar. – ²⁾ Ohne Schulden bei Verwaltungen, einschl. Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes. – ⁵⁾ 1976. – ⁶⁾ Einschl. kommunale Steuern der Stadtstaaten. – ⁹⁾ Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. – ¹⁰⁾ Altes Recht

STEUERN

1978 = 318 Mrd. DM **Steuer-**
einnahmen

	1961	1970	1978
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Kassenmäßige Steuer- einnahmen	76 705	152 555	318 203
Gemeinschaftsteuern	29 723	99 949	225 895
darunter:			
Lohnsteuer	10 453	35 086	92 013
Veranlagte Einkommensteuer	10 817	16 001	37 426
Körperschaftsteuer	7 473	8 716	19 824
Umsatz- (Mehrwert-)steuer	17 866 ¹⁰⁾	26 791	46 635
Einfuhrumsatzsteuer	—	11 334	26 631
Bundessteuern	31 297	27 396	42 932
darunter:			
Mineralölsteuer	3 325	11 512	20 462
Tabaksteuer	3 892	6 536	10 459
Zölle	3 130	2 871	3 676
Branntweinabgaben	1 097	2 228	3 919
Landessteuern	5 213	9 531	15 039
darunter:			
Kraftfahrzeugsteuer	1 678	3 830	6 282
Vermögensteuer	1 419	2 877	4 525
Gemeindesteuern	10 471	15 679	34 337
darunter:			
Grundsteuer A und B	1 719	2 683	5 479
Gewerbesteuer			
(nach Ertrag und Kapital)	7 430	10 728	23 992
Lohnsummensteuer	717	1 389	3 328
Es verbleiben nach Verteilung			
dem Bund	41 700	83 597	155 183
den Ländern ⁸⁾)	24 534	50 482	110 485
den Gemeinden/Gv. ⁹⁾)	10 471	18 240	43 660
den Europäischen Gemeinschaften	—	—	8 838
Außerdem: Lastenausgleichs-			
abgaben	2 024	1 582	888

³⁾ Vollbeschäftigte des unmittelbaren öffentlichen Dienstes. — ⁴⁾ Ohne Soldaten, ab 1977
Zweckverbände. — ⁷⁾ Ohne Schulden der kommunalen Eigenbetriebe. — ⁸⁾ Einschl. staatl.
(Bundessteuer).



SOZIALLEISTUNGEN

1977 = 10,5 Mrd. DM Sozialhilfe

	Einheit	1960	1970	1978
Gesetzl. Krankenversicherung Mitglieder (einschl. Rentner) Ausgaben	1 000 Mill. DM	27 060 9 513	30 646 25 179	33 831 ⁴⁾ 69 823 ⁴⁾
Gesetzliche Unfallversicherung Rentenbestand Ausgaben	1 000 Mill. DM	916 1 789	1 018 4 881	1 014 ⁴⁾ 9 504 ⁴⁾
Rentenversicherung der Arbeiter Rentenbestand Ausgaben	1 000 Mill. DM	5 399 12 164	6 922 31 939	8 365 74 248 ⁴⁾
Rentenversicherung der Angestellten Rentenbestand Ausgaben	1 000 Mill. DM	1 886 5 719	2 537 16 409	3 612 56 200 ⁴⁾
Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe Leistungsempfänger Ausgaben	1 000 Mill. DM	175 533	113 722	673 8 150
Kriegsopferversorgung Anerkannte Versorgungs- berechtigte	1 000	3 253	2 564	2 080
Sozialhilfe Empfänger Ausgaben	1 000 Mill. DM	• 1 199 ²⁾	1 491 3 335	2 164 ⁴⁾ 10 452 ⁴⁾
Kindergeld Empfänger ¹⁾ Ausgaben	1 000 Mill. DM	• •	14 065 ³⁾ 11 588 ³⁾	13 124 12 024
Wohngeld Empfänger Ausgaben	1 000 Mill. DM	• •	908 599	1 467 ⁴⁾ 1 473 ⁴⁾

¹⁾ Kinder von Empfangsberechtigten; Stand: November/Dezember. – ²⁾ 1. 4. bis 31. 12. – ³⁾ 1975. – ⁴⁾ 1977.

LÖHNE UND GEHÄLTER

1978 = 11,88 DM **Industrie-
arbeiterlohn**



	Einheit	1960	1970	1978
Industrie¹⁾				
Bezahlte Wochenstunden	Std.	45,6	44,0	41,6
Bruttostundenverdienste	DM	2,68	6,09	11,88
männlicher Arbeiter	DM	2,88	6,49	12,52
weiblicher Arbeiter	DM	1,89	4,49	9,13
Index der Bruttostunden- verdienste	1970=100	44	100	190
männlicher Arbeiter	1970=100	45	100	189
weiblicher Arbeiter	1970=100	43	100	200
Bruttowochenverdienste	DM	122	268	496
männlicher Arbeiter	DM	133	292	528
weiblicher Arbeiter	DM	82	183	363
Index der Bruttowochen- verdienste	1970=100	45	100	179
männlicher Arbeiter	1970=100	46	100	177
weiblicher Arbeiter	1970=100	44	100	195
Industrie und Handel				
Bruttomonatsverdienste	DM	577	1 263	2 583
männlicher Angestellter	DM	721	1 519	2 986
weiblicher Angestellter	DM	420	930	1 926
Index der Bruttomonats- verdienste	1970=100	49	100	190
männlicher Angestellter	1970=100	49	100	187
weiblicher Angestellter	1970=100	47	100	197
Handwerk				
Bruttostundenverdienste ²⁾	DM	2,68	6,29	12,09
Landwirtschaft				
Index der Tariflöhne	1970=100	44	100	206
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften				
Index der tariflichen Stundenlöhne	1970=100	49	100	199
Monatsgehälter	1970=100	55	100	189

¹⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau. — ²⁾ Nur Vollgesellen.



PREISE

1978 = 150 **Preisindex für die Lebenshaltung**
(1970 = 100)

	Einheit	1960	1971	1978
Index der Einkaufspreise landwirtschaftl. Betriebsmittel ¹⁾	1970=100	•	105	152
Index der Erzeugerpreise ¹⁾ landwirtschaftl. Produkte	1970=100	•	104	137
industrieller Produkte	1970=100	88	104	146
Index der Grundstoffpreise ¹⁾²⁾ landwirtschaftl. Herkunft	1970=100	93	101	146
industrieller Herkunft	1970=100	97	99	140
	1970=100	92	102	147
Preisindex für Wohngebäude ³⁾	1970=100	58	110	160
für den Straßenbau	1970=100	78	108	140
Index der Großhandelsverkaufspreise ¹⁾	1970=100	92	103	147
Einzelhandelspreise	1970=100	86	105	145
Preisindex f. d. Lebenshaltung				
Alle privaten Haushalte	1970=100	•	105	150
darunter für:				
Nahrungs- u. Genußmittel	1970=100	•	104	145
Kleidung, Schuhe	1970=100	•	106	154
Wohnungsmiete	1970=100	•	106	149
Haushalte von Angestellten und Beamten	1970=100	•	105	150
Arbeitnehmern ⁴⁾	1970=100	78	105	149
Renten- und Sozialhilfeempfängern	1970=100	75	105	150
Einfache Lebenshaltung eines Kindes ⁵⁾	1970=100	75	105	154
Index der Einfuhrpreise	1970=100	99	100	146
Ausfuhrpreise	1970=100	88	103	145

¹⁾ Ab 1968 ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – ²⁾ Originalbasis 1962 = 100. – ³⁾ Bauleistungen am Bauwerk. – ⁴⁾ 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen. – ⁵⁾ Bedarfsschema von 1965.

SOZIALPRODUKT



1978 = 1283 Mrd. DM Sozial-
produkt

	Einheit	1960	1970	1978
Bruttoinlandsprodukt	Mrd. DM	302,8	678,8	1 278,7
Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche				
Land- und Forstwirtschaft	Mrd. DM	17,4	23,1	33,8
Warenproduzierendes Gewerbe	Mrd. DM	161,3	360,7	619,0
Handel und Verkehr	Mrd. DM	55,2	108,7	196,4
Dienstleistungsunternehmen	Mrd. DM	41,4	118,3	278,4
Staat, private Haushalte u. ä.	Mrd. DM	26,4	72,5	169,6
Volkseinkommen	Mrd. DM	240,1	533,1	997,7
je Einwohner	DM	4 331	8 790	16 268
Einkommen aus unselbst. Arbeit	Mrd. DM	144,9	361,3	709,7
Bruttolohn- u. -gehaltsumme monatlich je Arbeitnehmer	DM	512	1 148	2 247
Sozialbeiträge der Arbeitgeber	Mrd. DM	20,4	54,9	130,4
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	Mrd. DM	95,2	171,8	228,1
Bruttosozialprodukt	Mrd. DM	303,0	679,0	1 282,6
Verwendung				
Privater Verbrauch	Mrd. DM	171,8	367,6	709,5
Staatsverbrauch	Mrd. DM	40,8	108,1	256,1
Anlageinvestitionen	Mrd. DM	73,6	173,7	276,5
Ausrüstungen	Mrd. DM	27,1	68,4	110,4
Bauten	Mrd. DM	46,4	105,3	166,1
Vorratsveränderung	Mrd. DM	+ 8,9	+ 15,4	+ 5,8
Außenbeitrag	Mrd. DM	+ 7,9	+ 14,3	+ 34,8
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DM	60,7	152,7	347,0
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DM	52,8	138,4	312,3

BUND UND



	Einheit	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Ham- burg
Wohnbevölkerung	1 000	61 322	2 591	1 664
männlich	1 000	29 214	1 245	772
weiblich	1 000	32 107	1 346	892
Eheschließungen	1 000	328	13	8
Lebendgeborene	1 000	576	23	13
Gestorbene	1 000	723	31	24
Erwerbstätige ¹⁾	1 000	26 021	1 089	748
Land- und Forstw., Fischerei	1 000	1 519	81	9
Produzierendes Gewerbe	1 000	11 802	368	228
Handel und Verkehr	1 000	4 613	222	224
Sonstige Wirtschaftsbereiche	1 000	8 088	417	287
Beschäftigte ausl. Arbeitnehmer ²⁾	1 000	1 869	30	62
Arbeitslose ³⁾	1 000	993	44	29
Landwirtschaftl. Betriebe	1 000	958	37	2
Landwirtschaftl. genutzte Fläche	1 000 ha	13 176	1 132	27
Beschäftigte ⁴⁾	1 000	7 584	179	168
Umsatz ⁴⁾ ⁵⁾	Mrd. DM	1 000	26	48
Baugenehmigungen ⁶⁾	1 000	424	21	6
Bestand an Wohnungen	1 000	24 708	1 072	778
Bestand an Personenkraftwagen ⁸⁾	1 000	21 212 ¹²⁾	889	537
Spareinlagen	Mill. DM	470 727 ¹³⁾	13 437	14 574
Schüler und Studenten ⁹⁾	1 000	13 093	546	344
Ärzte ⁷⁾	1 000	125	5	6
Betten in Krankenhäusern ⁷⁾	1 000	723	27	20
Kassenmäß. Steuereinnahmen ¹⁰⁾	Mill. DM	318 203	8 695	27 335
Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter	DM	11,88	12,08	13,49
Bruttomonatsverdienste der An- gestellten in Industrie u. Handel	DM	2 583	2 419	2 679
Bruttoinlandsprodukt insgesamt	Mrd. DM	1 278,7	44,3	59,9
je Einwohner	DM	20 857	17 107	35 829

¹⁾ Mikrozensus im April. – ²⁾ Sozialversicherungspflichtig; Ende Juni. – ³⁾ Jahresdurchschnitt.
 Prod. Handwerk. – ⁵⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – ⁶⁾ Wohnungen in Wohn- und
 allgem. u. berufl. Aus- und Fortbildung sowie an Hochschulen. – ¹⁰⁾ Aus Bundes-, Landes-
 Additionsdifferenz. – ¹²⁾ Einschl. Fahrzeuge der Bundesbahn u. -post. – ¹³⁾ Einschl.

LÄNDER 1978



Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westf.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temb.	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
7 225	698	17 006	5 554	3 631	9 138	10 831	1 073	1 910
3 457	328	8 108	2 664	1 731	4 386	5 165	508	851
3 768	371	8 898	2 889	1 900	4 752	5 666	565	1 059
37	4	93	28	22	47	59	7	11
69	6	158	51	34	90	106	10	17
86	9	197	64	44	94	125	13	36
3 008	296	6 739	2 364	1 519	4 077	4 953	391	837
245	/	180	114	106	240	527	8	5
1 236	106	3 342	1 072	655	2 096	2 221	197	280
546	84	1 200	418	267	602	804	65	181
982	102	2 018	760	491	1 140	1 400	122	369
109	19	517	213	62	449	302	22	83
131	18	312	74	56	92	172	28	37
146	1	121	72	80	183	308	8	0
2 779 ¹⁾	15	1 831	889	876	1 716	3 669	115	4
711	90	2 248	665	386	1 448	1 353	149	187
103	17	303	81	58	171	155	17	21
55	3	106	32	28	77	79	6	11
2 809	317	6 685	2 240	1 449	3 559	4 269	431	1 099
2 499	226	5 800	2 027	1 296	3 281	3 699	373	542
45 583	4 951	20 553	43 313	25 578	69 875	87 874	6 778	12 917
1 584	154	3 690	1 127	763	2 016	2 262	229	378
12	2	32	12	7	19	22	2	7
75	9	195	68	44	109	128	14	34
26 418	5 491	95 313	29 715	14 077	49 548	46 909	3 931	10 774
12,06	12,17	12,16	12,02	11,59	11,89	11,03	11,98	11,80
2 495	2 458	2 614	2 665	2 475	2 685	2 482	2 499	2 529
129,8	19,9	353,2	120,9	66,9	200,1	217,8	19,8	46,1
17 960	28 343	20 766	21 809	18 406	21 928	20 150	18 350	24 031

⁴⁾ Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe; Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Nichtwohngebäuden. – ⁷⁾ 1977. – ⁸⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. – ⁹⁾ An Schulen der und Gemeinde Steuern vor der Verteilung. – ¹¹⁾ Nur Betriebe ab 0,5 ha Gesamtfläche, daher Postsparkassen u. Kreditinstitute mit überregionalen Aufgaben.



DIE BUNDES

	Einheit	EG ins- gesamt	Bundes- republik Deutsch- land
Fläche	1 000 km ²	1 529	249
Bevölkerung ¹⁾	1 000	259 566 ⁹⁾	61 310
Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	1 000	+ 362 ⁹⁾	- 147
Erwerbspersonen	1 000	110 696 ⁹⁾	26 952 ¹⁰⁾
Arbeitslose	1 000	6 015 ⁹⁾	993 ¹⁰⁾
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	1 000 ha	93 606 ⁹⁾	13 218
Milcherzeugung ²⁾	1 000 t	96 062	22 523
Fleischgewinnung ²⁾	1 000 t	20 929	4 885
Produktion			
Steinkohle	1 000 t	231 911	83 936
Elektrizität	Mrd. KWh	1 143	353
Zement (ohne Zementklinker)	1 000 t	131 949 ⁹⁾	33 959
Rohstahl	Mill. t	133	41
Stickstoffhaltige Düngemittel ³⁾	1 000 t N	6 913	1 290
Personenkraftwagen ⁴⁾	1 000	10 095	3 901
Handelsschiffe ⁵⁾	1 000 BRT	3 203	600
Einfuhr	Mrd. DM	926	244
dar. aus EG-Ländern	Mrd. DM	472	120
Ausfuhr	Mrd. DM	921	285
dar. nach EG-Ländern	Mrd. DM	476	131
Verkehr			
Bestand an Personenkraftwagen ²⁾ 4)	1 000	77 021 ⁹⁾	20 377
Handelsschiffstonnage ⁶⁾	1 000 BRT	76 930	9 737
Einwohner je Arzt	Anzahl	•	476 ¹³⁾
Bruttoinlandsprodukt ²⁾	Mrd. ERE ⁸⁾	1 384,4	452,6
Volkseinkommen je Einwohner ⁷⁾	ERE ⁸⁾	4 715	6 425

*) Unterschiedliches Quellenmaterial sowie Unterschiede bei statistischen Begriffen und vorangehenden Abschnitten ein.

¹⁾ Stand: 30. 6. - ²⁾ 1977. - ³⁾ 1976/77. - ⁴⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. - ⁵⁾ Schiffe ab

⁸⁾ Rechnungseinheit der Europäischen Gemeinschaften. - ⁹⁾ Summe aus unterschiedlichen Medizinalassistenten. - ¹⁴⁾ 1974. - ¹⁵⁾ 1973. - ¹⁶⁾ 1972.

REPUBLIK IN DEN EG 1978*)

Frankreich	Belgien	Luxemburg	Niederlande	Italien	Großbritannien und Nordirland	Irland	Dänemark
547	31	3	41	301	244	70	43
53 302	9 840	356 ²⁾	13 937	56 697	55 822	3 192	5 110
+ 189	+ 9 ²⁾	± 0 ²⁾	+ 63 ²⁾	+ 200 ²⁾	+ 2 ²⁾	+ 35	+ 11 ²⁾
22 656 ²⁾	4 056 ²⁾	147 ²⁾	5 106 ²⁾	21 730	26 327 ²⁾	1 143 ¹¹⁾	2 579 ²⁾
1 163	333	1	206	1 571	1 475	82 ²⁾	191
32 193	1 459	132	2 069	17 501	18 390	5 716 ¹²⁾	2 928
25 142	3 623	249	10 612	4 456	15 168	4 151	5 138
5 128	1 120	20	1 931	2 980	2 945	768	1 152
19 690	6 590	—	—	—	121 695	—	—
217	48	1	59	167	269	9	20
28 020	7 576	300	3 918	38 356	15 916	1 600 ²⁾	2 304 ²⁾
23	13	5	6	24	20	0	1
1 462	652	—	1 253	985	1 071	91	109
3 114	282	—	65	1 510	1 223	—	—
640	263	—	211	309	813	6	361
164	97	—	106	113	158	14	30
84	64	—	61	51	64	10	15
154	90	—	101	112	144	11	24
81	64	—	71	54	54	9	12
16 990	2 871	117 ¹²⁾	3 768 ¹¹⁾	16 650	14 300	573	1 375
12 197	1 685	—	5 180	11 492	30 897	212	5 530
680 ¹²⁾	530 ¹²⁾	930 ¹⁴⁾	630 ¹²⁾	500 ¹⁵⁾	743 ¹⁴⁾	830 ¹²⁾	620 ¹⁶⁾
333,6	67,9	2,4	93,3	171,8	214,3	8,2	40,3
5 525	6 316	7 419	6 083	2 701	3 357	2 533	7 265

Erhebungsverfahren schränken die Vergleichbarkeit von Land zu Land sowie zu den

100 BRT. — ⁶⁾ Nach Lloyd's Register of Shipping. — ⁷⁾ Verfügbares Volkseinkommen 1977. — Berichtsjahren. — ¹⁰⁾ Jahresdurchschnitt. — ¹¹⁾ 1976. — ¹²⁾ 1975. — ¹³⁾ 1977 einschl. 3 547

HINWEIS

Die in dieser Schrift enthaltenen Angaben bilden nur einen kleinen Ausschnitt aus dem reichhaltigen Zahlenmaterial der amtlichen Statistik. Wenn Sie sich für weiter aufgegliederte Daten aus allen Sachgebieten interessieren, so greifen Sie zum Statistischen Jahrbuch.

Sachlich und regional detaillierte Ergebnisse aus einzelnen Sachbereichen erscheinen laufend im Rahmen von Fachserien.

Über die neuesten statistischen Methoden und Ergebnisse berichtet monatlich in Text, Zahl und Schaubild die Zeitschrift Wirtschaft und Statistik. Ausgewählte aktuelle Daten erscheinen wöchentlich im Statistischen Wochendienst.

Veröffentlichungsverzeichnisse und Einzelprospekte sind entweder beim

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1
Tel. (061 21) 7051

oder beim

Verlag W. Kohlhammer GmbH
Postfach 42 11 20
6500 Mainz 42
Tel. (061 31) 59344

erhältlich.